

Jahresbericht

2020

1. Jahresbericht des Parteipräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freisinnige

Ich darf Ihnen meinen fünften und letzten Jahresbericht als Parteipräsident der FDP Basel-Stadt vorlegen. Hauptthema dieses Jahres waren die kantonalen Gesamterneuerungswahlen. Und natürlich, wie Sie sicher schon in vielen anderen Jahresberichten nachlesen konnten, hat die Covid-19-Pandemie auch unser Parteileben beeinträchtigt.

Wie üblich finden Sie am Ende dieses Jahresberichtes ein „Who is who“ mit allen Amtsträgerinnen und Amtsträgern unserer Partei im Jahr 2020, damit Sie sich rasch einen Überblick über die Verantwortlichen in unserer Partei verschaffen können.



Partei

Das Jahr begann mit einem frühen Parteitag mit – wer kann sich noch erinnern, wie das geht? – anschliessendem Neujahrsapéro. Es folgte das beliebte FDP-Skiweekend in Klosters. Ein treuer Kern jährlicher Teilnehmender zusammen mit neuen Gästen verbrachte im gemütlichen Lagerhaus ein geselliges Wochenende. Sowohl Skifahrende als auch Spaziergänger kommen in der Bergwelt auf ihre Kosten. Für die Organisation dieses Wochenendes danke ich Erika und Stephan Maurer herzlich. Es ist schön zu sehen, dass wir auch ohne politische Traktanden (aber nicht ohne politische Themen) den Zusammenhalt und die Kollegialität pflegen.

Dann war es fürs erste vorbei mit geselligem Beisammensein. Die Pandemie und der damit verbundene Shutdown brachte vieles zum Erliegen. Schon bald lernten wir alle, wie Videokonferenzen funktionieren. Und die Generalversammlung konnte nur (aber dank bundesrätlicher Notverordnung immerhin) mit digitaler Abstimmung durchgeführt werden. Um dennoch den Kontakt zu den Mitgliedern zu halten, organisierten wir einen digitalen Stammtisch, zu dem wir die Zürcher Nationalrätin Regine Sauter begrüßen durften.

Die zwischenzeitliche Entspannung der Situation erlaubte uns, den Nominationsparteitag für die kantonalen Wahlen und den Parteitag im August in der Safran Zunft bzw. im Schützenhaus durchzuführen. Kurz darauf folgte die zweite Pandemiewelle, welche bis Ende Jahr weitere Parteiveranstaltungen verunmöglichte.

Der Vorstand hat sich in diesem Jahr intensiv mit der Frage der Aufgabenverteilung befasst und diese auf eine neue Grundlage gestellt. So wurden zu jeder Aufgabe Aufgabenbeschreibungen formuliert und diese den Vorstandsmitgliedern zugeteilt.

Auch unser Engagement in der FDP Urban ging weiter. Im September trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der zehn grössten Städte in der Schweiz zu einem Herbstanlass in Bern. Thematisiert wurden verschiedene städtische Themen, wie Wohnen, Mobilität oder digitale Infrastruktur. Daraus entstanden sind Vorstösse für das aktive Vorantreiben von 5G, welche wir im Grossen Rat eingereicht haben. Die schweizweite Vernetzung und Zusammenarbeit trägt also Früchte und erlaubt uns, uns als urbane Kraft in Basel zu positionieren.

Politik Basel-Stadt

Die politische Aufgabenteilung zwischen Vorstand und Grossratsfraktion bleibt unverändert. Die Fraktion setzt sich im Grossen Rat an vorderster Front im politischen Tagesgeschäft ein und versucht, dieses mit Vorstössen, Anträgen und Voten mitzuprägen. Der Vorstand wiederum ist verantwortlich dafür, dass sich die Partei vorab in den Vernehmlassungsverfahren positioniert und ihre Forderungen einbringt.

Der Regierungsrat legte eine Totalrevision Ordnungsbussenliste vor, die unter anderem eine Vereinheitlichung der Bussgelder vorsah. Die FDP beurteilte dieses Vorgehen als sinnvoll, stellte aber einzelne Tatbestände als unzeitgemäss in Frage.

Ebenfalls aus dem Justiz- und Sicherheitsdepartement wurde ein Entwurf für ein kantonales Bedrohungsmanagement vorgelegt. Mit einer neuen Fachstelle sollten präventiv potenzielle Gefährder angesprochen werden mit dem Ziel, Gewalttaten zu verhindern. Zudem sollten die Befugnisse der Polizei bei Stalking erweitert werden. Für die FDP sind diese Steuergelder richtig investiert. Die Massnahmen stärken das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung und verbessern die Sicherheit der Menschen.

Kritisch beurteilte die FDP den Entwurf für einen neuen Normalarbeitsvertrag für Hauspersonal. Dabei monierten wir namentlich die Streichung der Anwendbarkeitshürde von 4 Stunden pro Woche, weil dadurch aus unserer Sicht die Anstellung von Hauspersonal mit kleinen Pensen unnötig verkompliziert wird. Sie befürchtet dadurch vermehrte Schwarzarbeit.

Beim ÖV-Programm 2022-2025 setzte die FDP in ihrer Stellungnahme den Schwerpunkt auf die Förderung von Multimodalität und eine höhere Attraktivität des ÖV-Angebotes. Damit soll der Zunahme von neuen Mobilitätsformen (z.B. Sharing-Systeme und Mikromobilität) und der Vollautomatisierung von Fahrzeugen rechtzeitig begegnet werden. Hingegen sprach sich die FDP gegen eine neue Tramlinie 30 und eine Neuführung der Buslinie 36 im Gundeldinger-Quartier aus.

In einer weiteren Mobilitätsvorlage sprach sich die FDP für das Entwicklungskonzept Stadtraum Bahnhof SBB aus. Für sie geniesst der Kundenkomfort der Reisenden als Wirkungsziel oberste Priorität. Nachbesserungsbedarf sah sie jedoch bei der Trennung der Verkehrsträger. Zudem kritisierte sie die «Nicht-Planung» im Umgang mit dem motorisierten Individualverkehr.

Zu den eher kuriosen Gesetzen gehört wohl das Wildtier- und Jagdgesetz. Hier begrüsst die FDP die Schaffung eines gemeinsamen Amtes für Wald und Wild beider Basel, womit Synergien zwischen beiden Kantonen genutzt werden können. In ihrer Stellungnahme sprach sich die FDP für den Verzicht auf die Leinenpflicht in den Langen Erlen und an der Wiese aus.

Die FDP sprach sich dafür aus, die ökologische Motorfahrzeugsteuer für Lastfahrzeuge zu sistieren. Zwar begrüsst sie die Zielsetzung, für alle motorisierten Verkehrsteilnehmer auf einer fairen ökologischen Berechnungsbasis zu besteuern. Jedoch fehle es noch an aussagekräftigen Daten über den CO₂-Ausstoss von Nutzfahrzeugen. Da diese in etwa drei bis vier Jahren vorliegen sollten, solle die Gesetzesrevision bis dann zurückgestellt werden.

Schliesslich unterstützte die FDP das Vorhaben, das Beschaffungsrecht in der Schweiz zu harmonisieren. Dabei forderte sie jedoch, dass der Vollzug frei von unnötigen zusätzlichen bürokratischen Belastungen wie etwa Lohngleichheitskontrollen erfolgt.

Kantonale Gesamterneuerungswahlen 2020

Die Wahlen 2020 werden leider als Tiefpunkt in die Geschichte unserer Partei eingehen. Die FDP verlor ihren Sitz im Regierungsrat und ist damit zum ersten Mal seit 1875 nicht in der baselstädtischen Exekutive vertreten. Zugleich sank der Wähleranteil von 9,2 auf 8,4 Prozent. Die FDP verlor drei Sitze im Grossen Rat und stellt neu noch 7 Grossräte.

Wie schon bei den Nationalratswahlen führten die bürgerlichen Parteien über mehrere Monate Gespräche über die geeignete Liste für die Regierungsratswahlen. Es resultierte ein Viererticket mit unserem Regierungsrat Baschi Dürr, Conradin Cramer und Lukas Engelberger. Als vierte Kandidatin schickte die LDP Stephanie Eymann ins Rennen, welche zugleich als Regierungspräsidentin kandidierte.

Im ersten Wahlgang platzierte sich Baschi Dürr auf dem siebten Platz. Im zweiten Wahlgang fiel er jedoch – trotz deutlicher Steigerung seiner Stimmzahl – hinter die grünliberale Esther Keller zurück.

Mitursächlich dafür war sicherlich auch der Rückzug der bisherigen Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann, worauf das Grüne Bündnis die umstrittene Heidi Mück ins Rennen schickte. Einige Wählerinnen und Wähler aus dem linken Lager dürften deshalb Keller gewählt haben und ermöglichten ihr so, Baschi Dürr noch zu überholen. Zugleich dürften auch die bereits im letzten Jahr bestehenden

Megatrends ihre Wirkung entfaltet haben, auf die ich bei den Grossratswahlen nochmals zurückkommen werde.

Für den Grossen Rat traten wir mit 100 Kandidatinnen und Kandidaten an. Unter dem Motto «Selber entscheiden» führten wir einen Wahlkampf um die vier Schwerpunkte Wirtschaft («Gesunde Wirtschaft»), Bildung («Digitale Bildungsoffensive»), Digitalisierung («Digitale Verwaltung») und Sicherheit («Polizisten an Hotspots»). Wir setzten dabei auf klassische Kampagneninstrumente wie Plakate, Flyer und unsere Parteizeitung, die wir grossflächig verteilen liessen. Zugleich nutzten wir auch moderne Tools, indem wir in den sozialen Medien gut präsent waren. Als neues Instrument führten wir – nach ersten Pilotversuchen in kleinem Rahmen im Vorjahr – den datengestützten Tür-zu-Tür-Wahlkampf ein. Damit konnten wir unsere Wahlkämpfer zielgerichtet zu den Haushalten mit der höchsten Wahrscheinlichkeit freisinnig zu wählen steuern. Die Rückmeldungen dazu waren überaus positiv, sowohl bei der Bevölkerung als auch bei den Kandidierenden. Eine grossflächige Anwendung sollte für einen nächsten Wahlkampf unbedingt in Betracht gezogen werden.

Geleitet wurde der gesamte Wahlkampf von Patrick Flad und Ede Tschopp. Es war beeindruckend zu sehen, welchen riesigen Aufwand die beiden leisteten, um die verschiedenen unterschiedlichen Bedürfnisse der Kandidierenden zu erfüllen. Ihnen gebührt hierfür ein riesiges Dankeschön.

Die Ursachen für unsere heftige Wahlniederlage sind nicht einfach zu finden und noch weniger einfach zu beheben. Natürlich liegen einige Punkte auf der Hand. So stellten trotz der mit der Pandemie verbundenen wirtschaftlichen Fragen für die Wählerinnen und Wähler der Umgang mit dem Thema Klimawandel und die Frauenfrage auch diesmal wichtige Entscheidungskriterien dar. Ersteres ist durch die Zugewinne der grünen Parteien – der Fortsetzung der «grünen Welle» - ersichtlich. Letzteres ist bei den Regierungswahlen durch die Wahl von zwei neuen Regierungsrätinnen und beim höheren Frauenanteil im Grossen Rat erkennbar. Bei beiden Themen hatten wir der Wählerschaft zu wenig zu bieten. Wir haben es noch nicht geschafft, unserer Klimapolitik Glaubwürdigkeit zu verleihen. Bei den Grossratswahlen haben wir auch diesmal wieder die Frauen zuoberst auf unsere Listen gesetzt. Aber noch sind diese zu wenig sichtbar und zu wenig bekannt.

Dies sind externe Effekte. Die Gründe sind aber sicher auch innerhalb der Partei zu suchen. Trotz einiger Bemühungen in den letzten Jahren ist es uns einerseits nicht ausreichend gelungen, unsere fortschrittlichen liberalen Positionen bekannt zu machen. Zu sehr wurden wir auf andere Aspekte reduziert, die davon ablenken. Zu sehr waren wir damit beschäftigt, uns gegen unliebsame Forderungen insbesondere von Links zu wehren. Andererseits schafften wir es trotz besonderer Kampagne für Fokuskandidierende nicht, dass die guten Köpfe unserer Partei ausreichend wahrgenommen werden. Dementsprechend wird uns auch in diesem Punkt eine Schwäche attestiert.

Um diese Analyse noch zu vertiefen, haben wir unmittelbar nach dem zweiten Wahlgang eine Mitgliederumfrage gestartet. Viele Mitglieder hatten das Bedürfnis, uns ihre Gedanken mitzuteilen. Dem wollten wir damit gerecht werden. Der Vorstand und die Fraktion haben diese Ergebnisse vertieft analysiert und Empfehlungen zu Händen des neuen Vorstands formuliert. Es wird Aufgabe des neuen Vorstandes sein, diese Analysen und Empfehlungen zu bewerten und daraus eine Strategie für die kommenden Jahre zu entwickeln.

Parolenfassungen

Es gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Parteimitglieder, am Parteitag die Meinung der Partei zu Abstimmungsvorlagen festzulegen. Die Mitglieder haben sich in diesem Jahr für folgende Empfehlungen entschieden:

Kantonale Abstimmungen

- › **JA** zur kantonalen Initiative «Zämme fahre mir besser», **NEIN** zum Gegenvorschlag, Stichfrage: **INITIATIVE**
- › **JA** zur kantonalen Initiative «Parkieren für alle Verkehrsteilnehmer»

- › **JA** zur kantonalen Initiative «Aktive Basler Jugendkultur stärken: Trinkgeld-Initiative»
- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 12. Februar 2020 betreffend Ausgabenbewilligung zur Realisierung des Hafencekens 3
- › **JA** zum Grossratsbeschluss vom 23. April 2020 betreffend Änderung des Gesetzes über die Wohnraumförderung (Wohnraumfördergesetz, WRFG)

Nationale Abstimmungen

- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 18. Oktober 2016 «Mehr bezahlbare Wohnungen»
- › **JA** zur Änderung vom 14. Dezember 2018 des Strafgesetzbuches und des Militärstrafgesetzes (Diskriminierung und Aufruf zu Hass aufgrund der sexuellen Orientierung)
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 31. August 2018 «Für eine massvolle Zuwanderung (Begrenzungsinitiative)»
- › **JA** zur Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG)
- › **JA** zur Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über die direkte Bundessteuer (DBG) (Steuerliche Berücksichtigung der Kinderdrittbetreuungskosten)
- › **STIMMFREIGABE** zur Änderung vom 27. September 2019 des Bundesgesetzes über den Erwerbssersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (indirekter Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub – zum Nutzen der ganzen Familie»)
- › **JA** zum Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2019 über die Beschaffung neuer Kampfflugzeuge
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 10. Oktober 2016 «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt»
- › **NEIN** zur Volksinitiative vom 21. Juni 2018 «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»

Parteifinanzen

Die FDP Basel-Stadt finanziert sich im Wesentlichen aus drei Elementen, nämlich Mitgliederbeiträgen, Mandatsabgaben und Spenden. Die letzten beiden Jahre waren als Wahljahre nicht nur zeitlich, sondern auch finanziell sehr aufwändig. Dies widerspiegelt sich in den Parteifinanzen. Die Partei ist finanziell gesund. Das ist vor allem auch auf sehr grosszügige Spendenbeiträge für die Wahlen zurückzuführen. Dafür danke ich allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Dennoch haben wir Rückstellungen aufgelöst, um die Ausgaben decken zu können. Das war in der Langfristplanung so vorgesehen, führt aber dazu, dass wir in den kommenden Jahren keine allzu grossen Sprünge machen können. Die kommenden beiden Nicht-Wahljahre müssen deshalb dazu genutzt werden, die Reserven wieder aufzubauen um für die Wahlen 2023 und 2024 gerüstet zu sein. Ein verbessertes Fundraising bleibt eine wichtige Aufgabe.

Herzlichen Dank

Die FDP lebt, wie jede ehrenamtliche Organisation, ganz wesentlich vom Engagement ihrer Mitglieder. Viele Menschen setzten sich bei uns in der einen oder anderen Form zu Gunsten unserer Partei und ihrer liberalen Werte ein. Ich denke dabei an Sektionspräsidentinnen und -präsidenten, Sektionsvorstände, Schulräte und Schulkommissionsmitglieder oder Delegierte bei unserer nationalen Mutterpartei. All diesen Freisinnigen möchte ich ganz herzlich danken.

Der Vorstand war auch in diesem Jahr enorm gefordert. Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für das rege Engagement an unseren zweiwöchentlichen Vorstandssitzungen, den samstäglichen Strategiesitzungen und der Arbeit zwischendurch. Besonders danke ich unserem alt Regierungsrat Baschi Dürr, der sich trotz einem anspruchsvollen Amt stets auch in die Partei eingebracht hat und sich

nie zu schade war für Parteiarbeit. Sodann danke ich unserer Geschäftsführerin Corinna Zigerli für ihre Arbeit auf unserer Geschäftsstelle.

Schliesslich möchte ich Ihnen, liebes Mitglied danken. Es ist sicherlich nicht die einfachste Zeit, ein Basler Freisinniger zu sein. Dennoch haben Sie uns auch in diesem Jahr viel Unterstützung entgegengebracht. Dies ist unverzichtbar, damit wir als Partei bestehen können. Wir freuen uns, wenn wir auch in den kommenden Jahren auf Sie zählen können.

Abschied

Mit diesem Jahresbericht verabschiede ich mich als Parteipräsident von Ihnen. Bei Amtsantritt wusste ich um die Tradition der Partei, die ich übernehmen darf. Die Arbeit an unserem Jubiläumsbuch hat mir aber nochmals eindrücklich aufgezeigt, auf welche reiche Geschichte unsere Partei zurückblicken kann. Es war stets mein Bestreben, diese Tradition zu wahren, die Partei würdig zu vertreten und sie zugleich behutsam aber mit der notwendigen Konsequenz zu modernisieren. In all diesen Jahren konnte ich dabei stets auf den Rückhalt von Ihnen, liebe Mitglieder, bauen. Ohne das wäre meine Arbeit nicht möglich gewesen. Ich danke Ihnen von Herzen für das mir stets entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Es war mir eine Ehre, der FDP als Präsident zu dienen.

Meinem Nachfolger wünsche ich das strategische Geschick, das Durchsetzungsvermögen, die Ausdauer und Geduld sowie auch das nötige Quäntchen Glück, um die FDP wieder zurück auf die Erfolgsspur zu führen. Ich werde ihn als Parteimitglied nach Kräften bei diesem Vorhaben unterstützen. Bitte tun Sie es auch. Gemeinsam schaffen wir das.

Luca Urgese

2. Grossratsfraktion

Im Mai 2020 habe ich das Fraktionspräsidium übernommen und noch keine Sitzung mit persönlichen Kontakten geleitet – wir trafen uns nur elektronisch. Wir konnten den scheidenden Präsidenten Stephan Mumenthaler nicht einmal gebührend verabschieden.

Die Hauptpriorität der Fraktion war und ist immer noch die Bekämpfung der Auswirkungen der Corona-Krise. Bereits April hatte Luca Urgese für die FDP-Fraktion eine dringliche Motion zur Soforthilfe für baselstädtische Unternehmen eingereicht. Das Parlament lehnte die Dringlichkeit ab und die Regierung unterbreitete dann selbst im Mai dem Parlament den praktisch gleichlautenden Vorschlag, der diskussionslos genehmigt wurde und mit welcher der Regierungsrat so die Lorbeeren einheimste. Auch beim Drei-Drittels-Model bei den Geschäftsmieten waren wir mit Andreas Zappalà sehr erfolgreich an vorderster Front aktiv.



Nebst den Covid-Vorstössen hatten wir einen speziellen Fokus auf die Umsetzung des Parteiprogramms. Wir haben mehrere Vorstösse zu Förderung des Wirtschaftsstandortes wie zum Beispiel zum Flughafen oder neben dem Pharma- einen zusätzlichen Finanz- und IT-Cluster gefordert. Aber auch Automatisierung (Digitalisierung) der Verwaltung standen im Mittelpunkt. Diese Vorstösse wurden im Parlament positiv aufgenommen. Die Ausrichtung auf das neue Parteiprogramm wurde auch von den anderen Parteien im Parlament wahrgenommen - wir werden nicht mehr primär als die Parkplatz-Verteidiger- und Auto-Partei gesehen.

Bei den Vorstössen aus den anderen Fraktionen ging es für uns um die Verteidigung der liberalen Ideen, gegen die überbordende Geldverteilung und die massiv zunehmende Gesetzes- und Verordnungsflut. Leider in Basel kein leichtes Vorhaben.

Leider schrumpfte die Fraktion im Herbst auf sieben Mitglieder. Die anspruchsvollste Aufgabe des Fraktionspräsidenten nach den Wahlen ist die Verteilung der Kommissionspräsidien und die Zuteilung der Sitze in den Kommissionen. Leider wurden wird dabei von den anderen bürgerlichen Parteien nicht wirklich unterstützt. Wir können trotzdem ein gutes Verhandlungsergebnis vorlegen. Wir haben mit unserer Präsidentin Karin Sartorius den Vorsitz der Petitionskommission – eine Kommission die zwar als «minderwertig» angesehen wird aber im Gegensatz zu vielen anderen Kommissionen sehr viel Visibilität hat. Auch konnten wir dank unserer Verhandlungstaktik einen zusätzlichen Kommissionsitz vom GAB ergattern – somit sind wir auch als kleinste Fraktion in allen Kommissionen vertreten.

Zum Schluss möchte ich mich bei Martina Bernasconi, Peter Bochsler, Christophe Haller und Christian Moesch für ihren Einsatz im Parlament und für die Partei danken und freue mich unter dem GR-Präsidium von David Jenny und zusammen mit Karin Sartorius, Beat Braun, Mark Eichner, Luca Urgese und Andreas Zappalà weiterhin erfolgreiche bürgerliche Politik machen zu können.

Erich Bucher

3. Bürgergemeinderatsfraktion

Mit ihren 55'000 Bürgerinnen und Bürgern ist die Bürgergemeinde Basel die grösste Bürgergemeinde der Schweiz. Sie ist gut aufgestellt, steht auch ohne Steuersubstrat auf einer gesunden finanziellen Basis und hat das Potential, sich auch künftig mit viel Kraft und starker bürgerlicher Unterstützung für ein lebenswertes Basel einzusetzen. Sie erbringt mit ihren Institutionen eine Fülle von Leistungen, insbesondere in den Bereichen betreutes Wohnen und Arbeiten, Kulturpflege, Jugendförderung, Armutsbekämpfung sowie Naturpflege und Forstwesen. Die Bürgergemeinde soll und kann hier ihre Rolle wahrnehmen und bietet eine zweckmässige und kostengünstige Alternative zur fortschreitenden Ausweitung der Staatsaufgaben.



Im Corona-Jahr 2020 war die parlamentarische Arbeit durch zahlreiche Einschränkungen gekennzeichnet. Die Parlamentssitzungen konnten zwar durchgeführt werden, sie mussten aber jeweils ins Messezentrum verlegt werden, damit die nun geltenden Rahmenbedingungen eingehalten werden konnten. Kommissionssitzungen mussten teilweise verschoben werden, teilweise wurden elektronische Medien eingesetzt. Auch Fraktionssitzungen waren nur eingeschränkt möglich.

Legislatur 2017 - 2023

Seit Beginn der aktuellen Legislatur im Herbst 2017 ist die FDP mit drei Mitgliedern in der 40-köpfigen Legislative vertreten (Heidi Keller, Markus Grolimund, Christian Egeler). Fabienne Beyerle vertritt die FDP in der 7-köpfigen Exekutive. Gemäss der im Berichtsjahr geltenden Aufgabenverteilung präsidiert Fabienne Beyerle den Leitungsausschuss für das bürgerliche Waisenhaus.

Wie schon berichtet, bilden FDP und LDP auch in der laufenden Legislatur eine Fraktionsgemeinschaft. Diese Zusammenarbeit hat auch im Berichtsjahr trotz coronabedingten Einschränkungen erfreulich gut funktioniert. Zusammen mit den anderen bürgerlichen Parteien können bei wichtigen Geschäften auch immer wieder Mehrheiten erreicht werden.

Neue Planungsperiode

Die Aufgaben der Bürgergemeinde sind in sogenannten Produktgruppen und Produkten definiert. Die politische Steuerung erfolgt über mehrjährige Leistungsaufträge. Die Leistungsaufträge werden durch Einzelvorlagen durch den Bürgergemeinderat beschlossen und unterliegen dem fakultativen Referendum. Die Leistungsaufträge erstrecken sich über eine mehrjährige Periode (i.d.R. 3 resp. 4 Jahre) und bestehen für die Institutionen „Bürgerspital Basel“ und „Bürgerliches Waisenhaus“ sowie für die „Zentralen Dienste“ und die „Christoph Merian Stiftung“. Mit den Leistungsaufträgen verbunden sind die jeweiligen Globalkredite. Die Steuerung und Kontrolle der Produktgruppen liegt beim Parlament. So beschliesst der Bürgergemeinderat jährlich auch die Produktesummenbudgets. Die jeweils für das Folgejahr geplanten finanzrelevanten Aktivitäten werden darin abgebildet.

Wichtige Geschäfte

Wegen der eingeschränkten Möglichkeit, Geschäfte in den Kommissionen zu diskutieren, wurden einzelne weniger dringende Geschäfte aufgeschoben. Zu den wichtigen Geschäften, die im Berichtsjahr vom Parlament behandelt wurden, zählen vorab die neuen Leistungsaufträge für die Jahre 2021 – 2023. Es wurden hier diverse Anpassungen für die neue Periode vorgenommen. Gleichzeitig wurden die notwendigen Globalkredite gesprochen. Für die Periode 2021-2023 kann gemäss diesen Vorgaben mit einem nahezu ausgeglichenen Finanzergebnis gerechnet.

Als weitere wichtige Geschäfte, die im Berichtsjahr behandelt wurden, können hier stichwortartig erwähnt werden: Massnahmen im Hardwald, Berichte zu Aufträgen wie Mehrgenerationen – Palliativzentrum oder Willkommensaktion und Bürgerinformation, Arealentwicklung Bürgerspital, Baukredit Entwicklung Vorder Brüglingen, Kindertagesstätte auf Areal Bürgerspital, Überprüfung Verfassungskonformität betreffend

Regelung Zugang zu Zünften, Sanierung WPZ Zum Lamm, Förderung Integration Migrantinnen mit geschlechtsspezifischem Angebot, Bericht Klimaschutzstrategie, Berichterstattung des Bürgerrats zum 144. Jahresbericht und Tätigkeitsberichte sowie Wahl Parlamentsvorsitzende und Statthalterin. (Die detaillierten Berichte zu sämtlichen vorgenannten Geschäften sind unter www.bg.basel.ch nachzulesen.)

Interpellation

Mit einer im September 2020 eingereichten Interpellation fragte Markus Grolimund den Bürgerrat nach Unterstützungsmöglichkeiten einer besonderen Basler Fasnacht 2021, dies nachdem im Spätsommer davon ausgegangen werden durfte, dass 2021 spezielle Fasnachtsaktivitäten möglich sein sollten. Leider hat sich die Pandemiesituation ab Herbst derart verschlechtert, dass bei der Interpellationsbeantwortung im Dezember kaum mehr an eine Durchführung weiterer Aktivitäten zu denken war (vgl. www.bgbasel.ch/de/politische-organe/buergergemeinderat/artikel/fdp-ldp-interpellation-unterstuetzung-fasnacht-2021).

Vertretung in Kommissionen

Die FDP ist wie folgt in den wichtigen Kommissionen vertreten:

Aufsichtskommission:	Markus Grolimund (Präsident)
Einbürgerungskommission:	Max Pusterla
Kommission CMS:	Heidi Keller
Leitungsausschuss Waisenhaus:	Fabienne Beyerle (Präsidentin)

Markus Grolimund

4. FDP Grossbasel-Ost

Das Berichtsjahr 2021 stand ganz unter dem Motto der Gesamterneuerungswahlen des Regierungsrates und des Grossen Rates in Basel. Trotz einem sehr engagierten Wahlkampf haben wir leider den Sitz von Christophe Haller verloren. Bei der Analyse der Zahlen stellten wir fest, dass wir sehr viele Listenstimmen verloren haben, wahrscheinlich primär an die LDP und die GLP.



Politische Themen

Quartierpolitisches

Einerseits als Sektion, wie auch mithilfe unserer 3 Grossräte (Christophe Haller, Erich Bucher, David Jenny) haben wir uns politisch bei verschiedenen Quartierthemen stark eingebracht. Vor allem bei den Grossprojekten Nauentor, Transformation Nordspitze (heute Dreispitz MParc) und Überbauung Walkeweg waren unsere Grossräte in Kommissionen und im Rat sehr aktiv. Zudem kämpfte Christophe Haller national und in Basel weiterhin für eine Reduktion der staatlichen Abgaben, sei es mit der Reduktion der Dividendensteuer oder für die Abschaffung vom Eigenmietwert.

Anlässe

Wegen Corona konnten wir leider nur wenige Anlässe anbieten. Wir blieben aber laufend per Mail oder Brief mit unseren Mitgliedern in Kontakt:

11./12. Januar - Skiweekend bzw. Schneeweekend in Engelberg

Wunderbarer Sonnenschein, hervorragendes Essen und viel Spass im Schnee gab es auch dieses Mal an den beiden Tagen. Ok, der Schnee machte sich etwas rar, aber die wackeren Skifahrer unter uns waren schon ab 7 Uhr unterwegs, um den Tag so richtig zu geniessen. Ein grosser Teil zog es vor, eine Wanderung durch eine traumhafte Winterlandschaft zu machen. Da Skifahren kein «Muss» ist, haben wir uns entschlossen, dieses Wochenende zukünftig «Schnee und Spass-Weekend» zu nennen. Doch eigentlich müsste der Titel noch mit «Schlemmer-», oder «Gourmet-» ergänzt werden, denn Erika Maurer, die Frau von Stephan Maurer, verwöhnte uns mit einem traumhaften Nachtessen und zur Stärkung am Morgen mit einem herzhaften Frühstück. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Organisatoren dieses Wochenendes Erika und Stephan Maurer. Natürlich durfte auch ein politischer Anteil nicht fehlen, so wurde angeregt diskutiert und um die Gemüter zu beruhigen (oder auch nicht) noch Tischfussball gespielt. Der perfekte Anlass um gut in ein neues Jahr zu starten, deshalb hoffen wir, dass im Jahr 2022 wieder ein Schnee-, Spass-, Schlemmer-Weekend stattfinden kann.

10. März 2020 - Besuch bei Telebasel

Dieser Anlass musste leider wegen dem Corona Virus abgesagt werden.

5. Juni 2020 - Online GV

Zum ersten Mal organisierten wir unsere GV online. Die Statutenänderung betreffend einem Co-Präsidium wurde mit 42 von 44 Stimmen angenommen. Isabelle Mati wurde dann auch glanzvoll zur Co-Präsidentin unserer Sektion gewählt. Dazu kamen die neuen Vorstandsmitglieder Joel Schreyer (neu Kassier) und Fabrice Lanz (Beisitzer).

Jeden Dienstag im Juli 2020 – Tell 3-Gespräche

Im Juli 2020 war unsere Sektion aktiv bei den überparteilichen Gesprächen am Tellplatz (Tell 3-Gespräche) dabei. Dabei traf man sich jeweils am Dienstag Abend überparteilich, um die politischen Themen dieser Stadt zu besprechen. Dies war eine ganz tolle Sache und wenn es die Corona Situation zulässt, wird dies auch 2021 wieder so sein. Unter anderem entstand bei diesen Gesprächen auch die überparteiliche Petition für längere Öffnungszeiten am Tellplatz.

29. August 2020 – Quartierflohmarkt Bruderholz

Am Bruderholz Flohmarkt starteten wir unsere Standaktionen rund um die Wahlen 2020. Grossen Anklang fanden dabei unsere blauen Ballone, nicht nur bei Kindern. Daneben organisierten wir auch einen Ballonflugwettbewerb. Ein Ballon flog dabei bis Marbach am Neckar, fast 200 km Luftlinie ab dem Bruderholz.

Samstage 19., 26. September, 3., 10. Oktober - Standaktionen Wahlen

Wir waren in diesen Wochen an mehreren Orten präsent. Gestartet an der Freien Strasse, traf man uns danach am Tellplatz, beim Coop im Gellert und am Aeschenplatz. Die Stände waren, wenn es nicht gerade regnete, ein voller Erfolg. Bei jeder Standaktion waren jeweils mindestens 10 Kandidatinnen oder Kandidaten anwesend und mit vollem Einsatz dabei.

Oktober 2020 - Door to Door

Zum ersten Mal versuchten wir uns in Door to Door Wahlkampf. Dabei ziehen jeweils mindestens 2 Kandidatinnen und Kandidaten von Haus zu Haus und stellen sich den Wählenden persönlich vor. Es brauchte etwas Überwindung, dies zu tun, aber es war aus unserer Sicht eine positive Erfahrung und wir wollen dieses Instrument nach Corona sicher auch ausserhalb vom Wahlkampf weiter einsetzen.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr drei Mal zu Online Vorstandssitzungen. Da man sich bei Standaktionen, Parteitag in diesem Jahr sehr oft sah, konnten die Vorstandsthemen auch so besprochen werden. Der Vorstand zählte im Berichtsjahr 5 Frauen und 5 Herren, wobei noch 3 Grossräte als Ex-Officio Mitglieder dazu kommen.

Unser Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Isabelle Mati, Fabienne Beyerle, Nadine Gautschi, Patricia von Escher, Dominique Martin und den Herren Daniel Brunner, Toni Calabretti, Joel Schreyer, Fabrice Lanz und David Friedmann.

Ex -officio unsere Grossräte: Erich Bucher, David Jenny und Christoph Haller.

Zudem haben wir neu auch 3 Vorstands-Aspirantinnen und Aspiranten. Es sind dies Isabelle Mati, Fabrice Lanz und Joel Schreyer.

Am Schluss bleibt es mir nur noch, Ihnen liebe Mitglieder für Ihre Treue und das Vertrauen zu danken. Wir sind mit dem Wahlergebnis gar nicht zufrieden, aber wie sagt man so schön, nach der Wahl ist vor der Wahl und in diesem Sinne gilt es nach vorne zu schauen, wir bleiben mit voller Energie am Ball.

Besten Dank und bleiben Sie gesund

David Friedmann

5. FDP Grossbasel-West

Das Jahr 2020 war zum einen geprägt durch die Einschränkungen wegen der Covid-19-Situation und zum anderen führten wir einen intensiven Wahlkampf für die wichtigen Gross- und Regierungswahlen. Innerhalb unserer Sektion galt es, den Vorstand nach diversen Veränderungen zu erneuern und zu stärken.



Anlässe

Aufgrund der geltenden Regeln des Bundes im Kampf gegen das Coronavirus konnten leider wenige bis keine Mitgliederanlässe durchgeführt werden. Einzig die Informationsveranstaltung „Ausbau Elsässerbahn“ (Coronaregeln liessen es zu) in Rahmen der kantonalen Gesamterneuerungswahlen von Oktober konnte als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Herr Dr. Rudolf Dieterle und unsere Grossrätin Frau Karin Sartorius-Brüscheiler brachten uns in einem interessanten Referat mit anschliessender Frage/Antwort Runde das geplante Projekt näher.

Die kantonalen Gesamterneuerungswahlen 2020 (Gross- und Regierungsrat) waren sehr zeitintensiv. Leider verloren wir einen Grossratssitz in unserem Wahlkreis (Christian Moesch). An dieser Stelle danken wir Christian Moesch für sein sehr grosses Engagement im Grossen Rat zum Wohle der Basler Bevölkerung und vor allem für seinen politischen Einsatz für unseren Wahlkreis. Wie einleitend erwähnt, war es nicht leicht, die Mitglieder zu gemeinsamen Aktionen im Wahljahr zu animieren. Dies war wohl auch der Covid-19-Situation geschuldet.

Die Mitgliederversammlung fand am 10. November 2020 online statt. Auf dieses Datum hin hat Daniel Vicentini seinen Rücktritt als Präsident eingereicht. An dieser Stelle sei ihm nochmals herzlich gedankt für seinen sehr grossen Einsatz für unsere Sektion und sein Engagement in einem intensiven Wahljahr.

Vorstand

An der Mitgliederversammlung vom 10. November 2020 gab es folgende Veränderungen im Vorstand. **Ivo Dändliker, Vojin Rakic, Stefan Inderbinen** und **Andreas Achermann** wurden neu in den Vorstand gewählt. **Patrick Rippstein, Michel Rusterholtz** wurden wiedergewählt. **Florence Bucher** und **Lukas Meyer** traten aus dem Vorstand zurück. An dieser Stelle sei den zurückgetretenen Mitgliedern gedankt für die wertvolle Mitarbeit im Vorstand.

Leider haben wir momentan kein gewähltes QV-Präsidium. Der gewählte Vorstand hat sich an verschiedenen Sitzungen zur Neubesetzung ausgetauscht und ist zuversichtlich, für die Mitgliederversammlung 2021 eine Nachfolgeregelung präsentieren zu können.

Ausblick

Im Jahr 2021 möchten wir im Grossbasel West noch aktiver werden und damit die Wahrnehmung in den Quartieren steigern. Dazu gehört auch der Stammtisch, welcher am ersten Dienstag des Monats im Restaurant „Milchhüsli Cafe Bar, Missionsstrasse 61, Basel« ab 17:00 Uhr stattfindet. Weitere Anlässe sind bereits in der Planung.

Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr.

Vojin Rakic

6. FDP Kleinbasel

Für das Jahr 2020 einen Jahresrückblick zu machen, ist nicht einfach, denn eigentlich hat ja fast nichts stattfinden können, was angedacht oder geplant war. Trotz allem konnten wir im September den Wahlkampf in der Greifengasse vor dem Restaurant Zem alte Schluuch starten. Und im August durften wir im Rahmen des Freiheitspodiums über den Zustand der Freiheit in der Corona-Krise diskutieren. Die Diskussion lockte über 50 Menschen in das SUD. Lange vor dem 2. Lockdown herrschte an der Diskussion Einigkeit darüber, dass Masken im Herbst oder Winter helfen könnten, zumindest einen Teil unserer Freiheit zu bewahren. Was die Masken im August waren, sind heute das Testen und das Impfen.



Corona hat im Jahr 2020 vieles überschattet und wird uns mit allen menschlichen und wirtschaftlichen Konsequenzen noch lange beschäftigen. Aber nicht nur Corona wird zu Veränderungen im Kleinbasel führen. Auch die zahlreichen Transformationsareale, welche Platz bieten für viele zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner und neue Arbeitsplätze. Solche Veränderungen bieten viele Chancen können aber auch Ängste auslösen. Die FDP bekennt sich zur Innovation und zum Fortschritt. Die Entwicklung des Kleinbasels muss aber auch mit Verständnis und Respekt gegenüber der heutigen Bevölkerung und dem Gewerbe erfolgen. Dafür werden wir uns auch in Zukunft einsetzen.

Wahlen im Herbst 2020

Die Wahlen während Corona waren speziell, der Wahlkampf intensiv. Wir haben bei der FDP neue Wege ausprobiert, waren stark präsent auf Social Media und haben auch bei den Menschen an die Türe geklopft. Eine sehr interessante Erfahrung mit sehr positiven Rückmeldungen. Die Menschen haben sich in den allermeisten Fällen über die Besuche gefreut. Leider hat das alles aber nicht gereicht, um den negativen Trend zu stoppen. Aus meiner Sicht sind die Gründe vielfältig und wir können das Ergebnis nicht nur auf die Abschaffung des Quorums oder den grünen Trend reduzieren. Wahlkampf ist immer auch die Ernte der Arbeit während der ganzen vierjährigen Legislatur. Die FDP hat viele wichtige Themen während der Legislatur vorangetrieben, gute Kompromisse gesucht und auch gefunden. Leider haben wir es aber nicht geschafft, die Erfolge im Grossen Rat auch entsprechend zu verkaufen und somit als Themenführer in den entsprechenden Dossiers wahrgenommen zu werden. Daran und an der weiteren Mobilisierung müssen wir in der Zukunft arbeiten.

Neben dem Regierungsratssitz haben wir im Kleinbasel auch einen Grossratssitz verloren. Dadurch hat Peter Bochsler leider seinen Sitz im Rathaus verloren. Das schmerzt persönlich sehr, denn Peter hat sich in den vergangenen Jahren und zuletzt auch im Wahlkampf mit grossem Einsatz für die Partei eingesetzt. Seine und Baschi Dürrs Nichtwiederwahl sind eine grosse Enttäuschung für uns alle.

Vereins- und Vorstandsarbeit

Wie angesprochen, die Vereinsarbeit im Jahr 2020 war stark eingeschränkt. Trotzdem konnten wir vier Vorstandssitzungen durchführen. Die Generalversammlung haben wir wie viele Organisationen und Vereine per Online-Abstimmung durchgeführt. Das traditionelle Sommerfest in der Klause des Rhein-Clubs Basel sowie den Fondueabend mit den Kolleginnen und Kollegen der LDP mussten wir leider absagen.

Schlusswort und Ausblick

Die kommenden Jahre stehen bei der ganzen FDP im Zeichen der Neuausrichtung und Vorbereitung der kommenden nationalen und kantonalen Wahlen. Es geht jetzt darum die Weichen für die Zukunft zu stellen und die Diskussion darüber zu führen, wie sich die Partei für die Zukunft aufstellen möchte.

Ich persönlich werde mich auch in Zukunft für die FDP und die freisinnigen Werte einsetzen und meine Arbeit für die FDP und das Kleinbasel weiterführen.

Ich danke allen Mitgliedern der FDP Kleinbasel für ihre Unterstützung und das Vertrauen in dieser für die ganze Partei nicht einfachen Zeit. Bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand und im Beirat bedanke ich mich ganz herzlich für die Mitarbeit.

Daniel Seiler

7. FDP Riehen

Corona, Corona, Corona – auch für die FDP Riehen-Bettingen war es ein spezielles Jahr. Die GV der FDP Riehen hätte ursprünglich am 20. März 2020 stattfinden sollen und damit genau auf den Tag 11 Jahre nach der Wahl von Andreas Zappalà zum Präsidenten der FDP Riehen. Am 28. August 2020 war es dann soweit und die Mitglieder der FDP Riehen-Bettingen verabschiedeten Andreas Zappalà als ihren Präsidenten. Gemeinderätin Silvia Schweizer würdigte das grosse Engagement von Andreas Zappalà für die Partei und seine umsichtige, feinfühligke Art in einer schönen Laudatio. Als Überraschung und zur grossen Freude aller, wurde für Andreas Zappalà ein Video mit Gruss- und Dankesbotschaften ehemaliger und aktueller Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter gezeigt. Ebenso wurde Sandra Siehler-Wagner als Vorstandsmitglied verabschiedet. Aufgrund einer Quarantäne-Anordnung leider «nur» virtuell.



Neu wurden Denise Gilli und Carol Baltermia von den Mitgliedern als Co-Präsidenten der FDP Riehen-Bettingen gewählt. Beide bildeten zuvor das Vize-Präsidium.

Zusätzlich nominierten die Mitglieder die Kandidierenden für die Grossratswahlen. Die Kandidierenden der FDP Riehen-Bettingen versuchten, sich beim Wahlkampf von Corona nicht gross irritieren zu lassen. Die corona-konform in Plastikhülle eingepackten FDP-Läckerli fanden bei den Standaktionen regen Anklang und man kam mit den Riehenerinnen und Riehener gut ins Gespräch. Entgegen der nationalen und kantonalen «Stimmungslage» konnte die FDP Riehen-Bettingen bei den Grossratswahlen um 2.7% zulegen (von 11,3 % auf 14 %). Leider verpasste man knapp einen zweiten Sitz. Ein Grund für den Erfolg der FDP Riehen-Bettingen könnte sicherlich die starke und in Geschlecht sowie Alter ausgeglichene Liste gewesen sein. Die Basler FDP traf sich am Montag nach den Grossratswahlen in Riehen im Landgasthof zu ihrem kantonalen Parteitag und nominierte u.a. Baschi Dürr per Akklamation für den 2. Wahlgang.

Corona bestimmt auch weiterhin den Alltag und so fanden sämtliche Vorstandssitzungen virtuell statt. Ebenso tagte der Einwohnerrat in der Messe Basel. Um die Mitglieder der FDP Riehen-Bettingen informiert zu halten, wurde ein Newsletter in unregelmässigen Abständen versendet. Eine spezielle Aktion zeigte die Fraktion der FDP Riehen-Bettingen im April 2021. Bei einer Verteilaktion in Riehen Dorf zeigte man, dass die FDP Riehen-Bettingen die Bevölkerung nicht vergessen hat. Passenderweise wurde dazu «Vergissmeinnicht-Pflänzchen» organisiert und verteilt. Politisch stach im Frühjahr 2021 das Referendum gegen den von einer knappen Mehrheit von SP, Grünen und Teilen der glp beschlossenen Abbau von 48 Parkplätzen beim Friedhof Hörnli hervor. Innert kürzester Zeit kam das Referendum dagegen erfolgreich zustande und man blickt gespannt auf die anstehende Referendumsabstimmung. In einem weiteren politischen Vorstoss forderte die FDP Riehen-Bettingen ein Impf- und Testzentrum in Riehen.

Für FDP-Gemeinderätin Silvia Schweizer war die Arbeit in ihrem Bereich Bildung und Familie zum einen gekennzeichnet durch einen starken Schülerinnen–und Schülerzuwachs auf der Primarstufe und zum andern durch die Covid-19 Pandemie. Der Zuwachs an Schülerinnen und Schülern war stärker als prognostiziert. Er führte zu vollen und teilweise übervollen Klassen, insbesondere auf der Kindergartenstufe. Im Weissenbergerhaus wurde ein weiterer Kindergarten eröffnet. Die Covid-19 Pandemie erforderte die Erstellung, laufende Anpassung und Umsetzung von Schutzkonzepten für den Bereich Unterricht, die Kollegiums- und die Elternarbeit. Silvia Schweizer wirkte erfolgreich im Einwohnerrat und dieser folgte den Anträgen von Silvia Schweizer betreffend:

- › Massnahmen zur Optimierung des Übergangs vom Kindergarten in die Primarschule
- › zusätzlicher Schulraum für die Primarschule Niederholz
- › Investitionskredit betreffend Ausbau der Digitalisierung der Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen.

Ich danke unserer Gemeinderätin, unserem Grossrat, der Fraktion im Einwohnerrat und meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für ihren Einsatz für die FDP Riehen-Bettingen. Gleichzeitig danke ich Ihnen geschätzte Mitglieder für die Unterstützung und das Vertrauen, welches Sie uns im letzten Jahr entgegengebracht haben.

Carol Baltermia

8. FDP Frauen Basel-Stadt

Nach wie vor hat der Vorstand der FDP Frauen BS zum Ziel ein geselliger Ort für liberale politisch interessierte Frauen zu sein.

Unsere GV 2020 fand am 25. August 2020 statt, wir trafen uns an der Rebgasse 46 in der Galerie Mueller wo wir eine exklusive Sneek Preview zur Ausstellung „Arnold Rüdlinger. Neue amerikanische Malerei“ geniessen durften.

Weitere Veranstaltungen wie unser jährliches Fondue-Essen fielen leider den Corona-Massnahmen zum Opfer.

Nadine Gautschi



9. Jungfreisinnige Basel-Stadt

Corona

Das letzte Jahr war ein sehr schweres Jahr. Corona hat unsere Welt schwer im Griff und prägte entsprechend auch unser Parteileben.

Wir konnten viele Veranstaltungen nicht durchführen und auch sonst, hat sich unsere Gesellschaft doch in relativ kurzer Zeit sehr schnell verändert und an die neue Situation angepasst. Masken und Desinfektionsmittel gehören inzwischen zum Alltag, jedoch hoffe wir, dass durch die neue Impfung dieses Kapitel «Corona» bald beendet ist.



Grossrats- und Regierungsratswahlen

Die Grossrats- und Regierungsratswahlen waren für die Freisinnigen, folglich auch für uns als deren Jungpartei, eine historische Niederlage. Obwohl der Wahlkampf der FDP wirklich gut war, konnte diese die Bevölkerung anscheinend nicht genügend überzeugen. Dies ist sehr schade! Wir sollten dies zum Anlass nehmen und unsere Positionen in der FDP mehr einbringen, sofern diese von unseren Vorstellungen abweicht.

Wir können jedoch festhalten, dass unsere Kandidaten der JFBS für sich genommen jedoch gute Ergebnisse erzielt haben. Es zeigte sich, dass auch junge Menschen sich einbringen und großartige Ergebnisse erzielen können.

Sehr schade ist ebenfalls, dass unser Regierungsrat Baschi Dürr nicht wiedergewählt wurde. Dies, obwohl er sehr viele Stimmen erhalten hatte. Dies ist ein grosser Verlust für das JSD und die Stadt Basel. Baschi Dürr hat den Liberalismus hochgehalten und stets mit Augenmass und faktenbasiert gehandelt. Hoffen wir, dass diese Qualitäten dem JSD auch unter der neuen Führung erhalten bleiben. Wir werden als liberalste Jungpartei in unserem Kanton darauf achten. Wir möchten an dieser Stelle Baschi Dürr im Namen der gesamten JFBS von ganzem Herzen für sein Engagement danken!

Renteninitiative

Der Jungfreisinn Schweiz lancierte zudem die sogenannte Renteninitiative. Kurz zusammengefasst will die Renteninitiative mittelfristig das Rentenalter 66 für beide Geschlechter und langfristig eine Koppelung des Rentenalters an die Lebenserwartung. Damit soll sie die Renten der Zukunft sichern. Wir haben auf nationaler Ebene bereits über 90.000 Unterschriften gesammelt. Auch im Kanton Basel-Stadt sammeln wir stets fleissig weiter und es kommen täglich mehr Unterschriften zusammen. Auch die Junge SVP wird uns nun regelmässig beim Sammeln unterstützen. Wir sind auf einen guten Weg!

Vorstand JFBS

An der GV vom 23. Februar 2021 ist Titus Hell als Präsident der JFBS zurückgetreten. Neu hat Dominik Scherrer dieses Amt inne.

Titus Hell

10. Die Köpfe der Basler FDP im Jahr 2020

10.1. Vorstand

- › **Präsident** Luca Urgese
- › **Vizepräsidenten** Nadine Gautschi
Daniel Seiler (bis 20. April 2020)
- › **Kassierin** Dominique Martin (bis 20. April 2020)
Sandra Siehler Wagner (20. April bis 26. Oktober 2020)
Eva Jenisch (ab 26. Oktober 2020)
- › **Beisitzer** Johannes Barth (ab 20. April 2020)
Patrick Erny
Patrick Flad (ab 20. April 2020)
Titus Hell
Christian C. Moesch (bis 31. Dezember 2020)
Vojin Rakic
Karin Sartorius (bis 20. April 2020)
Edwin E. Tschopp
- › **Ex-officio** Baschi Dürr (Regierungsrat)
Erich Bucher (Fraktionspräsident GR, ab 1. Mai 2020)
Stephan Mumenthaler (Fraktionspräsident GR, bis 30. April 2020)

10.2. Geschäftsstelle

- › **Geschäftsführerin** Corinna Zigerli

10.3. Parlament und Regierung des Kantons Basel-Stadt

- › **Regierungsrat** Baschi Dürr
- › **Grosser Rat** Andras Zappalà
Martina Bernasconi
Beat Braun
Peter Bochsler
Erich Bucher (Fraktionspräsident ab 1. Mai 2020)
Mark Eichner
Christophe Haller
David Jenny
Christian C. Moesch
Stephan Mumenthaler (Fraktionspräsident, bis 30. April 2020)
Karin Sartorius (ab 1. Mai 2020)
Luca Urgese

10.4. Gerichte des Kantons Basel-Stadt

Appellationsgericht

- › **Gerichtspräsidentin** Liselotte Henz
- › **Richter** Carl Gustav Mez
Christoph Spenlé

Zivilgericht

- › **Gerichtspräsidentin** Salome Wolf
- › **Richter** Nico Baumgartner
Yolanda Berger
Elisabeth Spreng

Strafgericht

- › **Gerichtspräsidentinnen** Sarah Cruz
Dorrit Schleiminger (50%)
- › **Richter** Markus Grolimund
Monika Guth Eichner
Frank Heini
Rafael Zeugin

Sozialversicherungsgericht

- › **Gerichtspräsident** Gregor Thomi
- › **Richter** Sabine Bammatter
Christian Müller

10.5. Bürgergemeinde Basel

- › **Bürgerrat** Fabienne Beyerle
- › **Bürgergemeinderat** Christian Egeler
Markus Grolimund
Heidi Keller

10.6. Einwohnergemeinde Riehen

- › **Gemeinderat** Silvia Schweizer
- › **Einwohnerrat** Andreas Zappalà (Einwohnerratspräsident)
Christine Mumenthaler
Elisabeth Näf (Fraktionspräsidentin)
Dieter Nill
David Pavlu (ab 1. Januar 2020)

10.7. Vom Grossen Rat gewählte Gremien

- › **Erziehungsrat** Bea Haller
- › **Denkmalsubventionskomm.** Roland Vögtli

10.8. Vom Regierungsrat gewählte Gremien

Schulräte

- › **Dreirosen (Primar)** Eric Gschwend
- › **Gellert (Primar)** Bernhard Regli
- › **Sevogel (Primar)** Christina Egeler (Präsidentin)
- › **Theodor (Primar)** Richard Hubler
- › **Bäumlihof (Sek)** Serge Meyer
- › **Sandgruben (Sek)** David Pavlu
- › **St. Alban (Sek)** Walter Brack (Präsident)
- › **Theobald Baerwart (Sek)** Vojin Rakic

Schulkommissionen

- › **Gymnasium Bäumlihof** Patricia von Escher
- › **Gymnasium Kirschgarten** Karin Sartorius
- › **Gymnasium Leonhard** Christoph Spenlé (Präsident)
- › **Gymnasium Münsterplatz** Rolf Jucker († 21. April 2020)
Tina Barth (ab 13. Oktober 2020)
- › **Wirtschaftsgymnasium** Christiane Graf
- › **Allgemeine Gewerbeschule** Daniel Seiler (Präsident)
- › **Berufsfachschule Basel** Carla Sorato
- › **Fachmaturitätsschule** Patrick Flad
- › **Schule für Gestaltung** Elias Schäfer (Präsident)
Adrienne Lotz
- › **Zentrum für Brückenangebote** Gregor Thomi
- › **Bildungszentrum Gesundheit** Sabine Bammatter (Präsidentin)

10.9. Sektionspräsidentinnen und -präsidenten

- › **Grossbasel-Ost** David Friedmann (ab 5. Juni 2020 Co-Präsident)
Isabelle Mati (ab 5. Juni 2020 Co-Präsidentin)
- › **Grossbasel-West** Daniel Vicentini (bis 10. November 2020)
Vakant
- › **Kleinbasel** Daniel Seiler

- › **Riehen** Carol Baltermia (ab 28. August 2020 Co-Präsident)
Denise Gilli (ab 28. August 2020 Co-Präsidentin)
Andreas Zappalà (bis 28. August 2020)
- › **FDP Frauen** Nadine Gautschi
- › **Jungfreisinnige** Titus Hell

10.10. Delegierte FDP Schweiz

- › **Ex-officio** Baschi Dürr (Regierungsrat)
Luca Urgese (Parteipräsident)
Corinna Zigerli (Geschäftsführerin)
- › **Delegationsleiter** Dominik Tschudi
- › **Delegierte** Iman Ahmed
Peter Bochsler
Erich Bucher
Bruno Cortellini
Patrick Flad
Titus Hell
Murat Kaya
Urs Keller
Simon Lauper
Serge Meyer
Michael Morvay
Elias Schäfer

11. Mitgliederbestand per 31. Dezember 2020

Sektion	Mitglieder	+/-
Grossbasel-Ost	131	+1
Grossbasel-West	117	+1
Kleinbasel	86	+6
Riehen / Bettingen	106	-1
Auswärtige	17	+1
Total Mitglieder	457	+8